

Die wichtigsten Regeln für den Notfall

1. Ruhe bewahren

Nur so können Sie richtig entscheiden und handeln. Bedenken Sie immer, dass sich Ihre Ruhe auch auf den Hund überträgt.

2. Telefonnummer des Tierarztes parat halten

Lernen Sie sie auswendig oder halten Sie sie immer griffbereit – nicht nur am häuslichen Telefonapparat, auch im Erste-Hilfe-Koffer Ihres Autos und hier:



Haustierarzt



weiterer Tierarzt bzw. nächste Tierärztliche Klinik

3. Tierarzt verständigen

Kündigen Sie den Notfall bei Ihrem Tierarzt an, damit dieser bis zu Ihrem Eintreffen eventuell nötige Vorbereitungen treffen kann. Er wird gegebenenfalls auch individuelle Hinweise zum Transport geben.

1. Schnauzenband, Maulkorb anlegen

Dies ist eine Maßnahme zu Ihrer eigenen Sicherheit, die Sie **vor** einer eingehenden Untersuchung und **vor** Transportmanipulationen ergreifen sollten. Verletzte oder unter Schock stehende Hunde können unkontrolliert zubeißen.

Erste Hilfe-Maßnahmen

Vergiftung

Bei Vergiftungsverdacht müssen Temperatur, Schleimhäute, Puls und Pupillenreaktion überprüft werden.

Haben Sie den Hund beim Fressen einer giftigen Substanz erwischt, sollten Sie folgende Informationen erfassen:

1. **Was** wurde gefressen
2. **Wie viel** wurde gefressen
3. **Wann** wurde die Substanz gefressen

Nehmen Sie vorhandene Reste zum Tierarzt mit.

Dies gilt auch dann, wenn der Hund nur mit der Haut oder über die Atemwege Giftkontakt hatte.

Hat der Hund ohne Ihr Wissen Gift aufgenommen, können Sie nur durch sein verändertes Verhalten aufmerksam werden. Je nach Giftart und –menge können folgende **Symptome** auftreten:

- **starkes Speicheln**
- **Erbrechen**
- **schwankender Gang**
- **Durchfall**
- **Kreislaufversagen (Zusammenbruch)**

Wichtig bei Vergiftungen:

Den Hund nur unter tierärztlicher Anweisung zum Erbrechen bringen (besonders bei ätzenden Lösungen). Bei Augenreizungen und Hautverätzungen nur mit Wasser spülen und dann abdecken bis zur Versorgung durch den Tierarzt.

Schwerwiegende Verletzungen

Vor dem Transport in die Tierarztpraxis bzw. dem Eintreffen des Tierarztes:

1. Bewusstsein überprüfen

- Namen des Hundes rufen, dabei auf Ohren-Augen-, Schwanzreaktionen achten
- Pupillen- und Lidreflex testen
- Herz-/Pulsfrequenz, Atmung und Schleimhäute kontrollieren

Bei Atemstörungen oder -stillstand:

Hund auf die rechte Seite legen, Kopf etwas überstrecken, Fang öffnen, Zunge vorsichtig seitlich herausziehen, Maulhöhle und Rachen auf Erbrochenes kontrollieren, ggf. entfernen. Atmet der Hund trotz freier Atemwege nicht, künstlich beatmen: Zunge in die Maulhöhle schieben, Schnauze zuhalten, Tuch über die Nase legen und 5 – 6 mal in die Nase blasen (Brustkorb muss sich heben), ca. 1 Minute warten ob die Spontanatmung wieder einsetzt. Wenn nicht, mit ca. 20 Atemstößen pro Minute weiter beatmen. Atmet der Hund nicht innerhalb von 10 Minuten wieder selbständig, sollte die Beatmung beendet werden.

Bei Herzstillstand:

Wenn der Hund weder atmet noch das Herz schlägt, Tier in rechte Seitenlage bringen,

Maulhöhle auf Fremdkörper kontrollieren, dann 10 mal den Brustkorb hinter dem linken Ellbogen mit flach aufgelegter Hand zusammendrücken (bei kleinen Hunden sanfter, bei großen Hunderassen kräftiger Druck). Dann 2 mal beatmen und warten, ob Herzschlag und Atmung wieder einsetzen. Wenn nicht: Herzmassage und Beatmung in einem Verhältnis von 15 : 2 fortsetzen.

2. Blutungen kontrollieren

- Genau untersuchen: Wo blutet das Tier, welche Art Blutung (arteriell = pulsierender Fluss, hellrot; venös = Fluss kontinuierlich, dunkelrot).
- Starke Blutungen an den Läufen im oberen Bereich der Gliedmaße durch Abbinden stillen (z. B. mittels Gürtel). An anderen Stellen und bei arteriellen Blutungen Druckverband anlegen.
- Wunden mit sterilen Mullkompressen abdecken.

3. Gliedmaßen kontrollieren

Verletzte Gliedmaßen sind weich und stabil zu lagern. Ggf. Wunden steril abdecken und Gliedmaße vorsichtig dick mit Watte abpolstern und locker mit Mullbinde umwickeln.

Der Transport zur nächstgelegenen Tierarztpraxis ist schonend, schnell und möglichst zu zweit vorzunehmen. Für eine sichere und bequeme Lagerung muss gesorgt werden.

Hitzschlag

Kreislaufversagen infolge Überhitzung. Besonders gefährdet sind kurzhaarige Rassen. Der Temperaturengleich durch Hecheln reicht nicht mehr aus. Die Körpertemperatur steigt durch den Hitzestau bis auf 42 ° C an.

Symptome:

- **schnelles Hecheln**
- **rasender Herzschlag**
- **Mattigkeit**
- **evtl. Krämpfe, Bewusstlosigkeit**

Hund sofort in den Schatten bringen und langsam abkühlen (nasse Tücher, fließendes Wasser). Immer an den Pfoten beginnen und langsam in Richtung Herz ausdehnen. **Niemals** das ganze Tier mit Wasser überschütten (kann Schock auslösen).

Magendrehung

Der Magen dreht sich um seine Längsachse, so dass Speiseröhre und Zwölffingerdarm verschlossen werden. Dadurch bläht sich der Magen rasch mit Gasen auf, drückt gegen das Zwerchfell und behindert das Herz. Es besteht **akute Lebensgefahr!**

Symptome:

- **schnelles Aufblähen des Bauches**
- **Brechversuche ohne Entleerung von Mageninhalt**
- **Atembeschwerden**
- **Herz-Kreislauf-Versagen**

Bei geringstem Verdacht umgehend den Tierarzt verständigen und den Hund ohne Zeitverlust in die Praxis transportieren. In dieser Notfallsituation ist Schnelligkeit lebensrettend. Ist der Hund erst einmal bewusstlos, sind die Überlebenschancen gering.

Insektenstiche

Beobachten Sie nach einem Insektenstich starken Speichelfluss, Anschwellungen, Atembeschwerden, suchen Sie sofort einen Tierarzt auf.

Die Notfallapotheke

Medikamente

- Vaseline (Einfetten des Thermometers, Schutz der Sohlenballen im Winter, Liegeschwielen)
- desinfizierende Wundsalbe vom Tierarzt
- kühlende Salbe gegen Insektenstiche
- Wunddesinfektionsmittel (milde antiseptische Lösung und Wasserstoffsuperoxid 3%)
- sterile Kochsalzlösung (Spülflüssigkeit für Hautwunden und bei Fremdkörper im Auge)

- Salben-Wundspray
- Calcium-Trinkampullen (ausschließlich bei nachgewiesener Insektenallergie)
- medizinisches Paraffinöl (zum Einflößen ins Maul, um harten Kot aufzuweichen)

Verbandsmaterial:

- Mullbinden, 6 und 10 cm
- Elastische Binden, 6 und 10 cm
- Haftstützbinden, 7,5 und 10 cm
- Kompressen, steril und unsteril
- Verbandwatte
- Pflasterrollen

Sonstiges:

- Verbandsschere
- kleine gebogene Schere
- spitze und abgerundete Pinzette
- digitales Thermometer
- Einmal-Rasierer
- Einmalspritzen
- Zeckenzange
- Wattestäbchen
- Mundspatel
- passender Maulkorb aus Nylon

Die Reiseapotheke

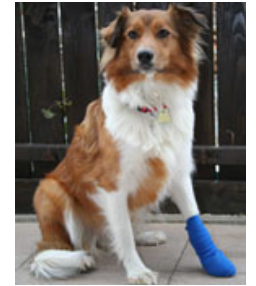
Die Reiseapotheke muss im Bedarfsfall neben der Notfall-Ausrüstung weitere Medikamente enthalten, die der Tierarzt für seine Patienten individuell zusammenstellt. Bei Reisen in südliche Länder müssen zusätzliche Insektenschutzmittel enthalten sein (Infektionsschutz).



© Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.
www.tieraerzteverband.de • www.smile-tierliebe.de

initiative s.m.i.e. - gesunde tierliebe

Erste Hilfe für den Hund



Machen Sie sich zunächst mit einigen Kriterien vertraut, die beim Hund zur Beurteilung des Gesundheitszustandes herangezogen werden. Prüfen Sie sie an Ihrem Tier nach, denn nur so können Sie im Ernstfall Abweichungen von der Normalität einschätzen.

1. Körpertemperatur

Die Normalwerte liegen beim Hund zwischen 37,5° und 39° C. Bei starker Aufregung oder Überanstrengung steigt die Körpertemperatur, ohne dass eine Erkrankung vorliegt.

2. Schleimhäute

Lidbindehäute und Mundschleimhaut sind beim gesunden Hund rosa. Bei starker Blutung bzw. Blutarmut sieht die Schleimhaut porzellanfarben aus.

3. Puls und Herzschlag

Der Herzschlag ist an der linken seitlichen Brustwand fühlbar, der Puls in der Mitte der Oberschenkelinnenseite.

Normalwert: 80 – 120 Schläge pro Minute.

4. Atmung

Sichtbar am Heben und Senken des Rumpfes.
Normalwert: 10 – 30 Atemzüge pro Minute.

5. Pupillen- u. Lidreflex

Bei plötzlichem Lichteinfall verengt sich die Pupille. Bei leichter Berührung des Auges erfolgt ein sofortiger Lidchluss.

6. Stuhlgang

In Abhängigkeit von der Fütterung sollte der Kot braun bis dunkelbraun und fest geformt sein.